

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 52 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 125.

40. Jahrgang.

Samstag den 16. August 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Santfachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezeß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens in der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassver-gleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liqui-dation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zah-lungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 13. August 1879.

Königl. Oberamtsgericht. Herdogen.

Ausgleichende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	13. August 1879.	Wilhelm Dreher, Schäfer u. Wittwer in Neckarremß.	10. Novbr. 1879 Vormittags 9 1/2 Uhr.	Neckarremß.	Liegenschaftsverkauf 7. Nov 1879 Vorm. 9 1/2 Uhr.
"	"	Anton Rieger, Fuhrmann in Waiblingen.	6. Nov. 1879, Vorm. 9 Uhr.	Waiblingen.	Liegenschaftsverkauf 1. Nov. 1879 Vorm. 9 Uhr.

Schorndorf.

Holzmarkt.

Die hiesige Stadtgemeinde ist von Kön. Kreis-Regierung zu Abhaltung eines weiteren Holzmarkts, und zwar je am Donnerstag vor dem am ersten Dienstag des Monats September stattfindenden Jahrmarkt concessionirt worden.

Solches wird behufs zahlreicher Beteiligung an dem — den 28. August dieses Jahr's erstmals stattfindenden Holzmarkt öffentlich bekannt gemacht.

Den 13. August 1879.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Waiblingen.

Loose

der Freudenstadter Gewerbeausstellung,

Preis pro Stück 1 Mark

sind hier zu haben bei Herrn Kaufmann Mayer
und " C. Adrion zur Post.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß Unterzeichnete ein

Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft

im früher Messerschmied Grimm'schen Hause unter heutigem eröffnet hat.

Um zahlreichen Besuch bittet:

Johanna Börtth.

Waiblingen.

Getränke

für bevorstehende
Cinquartierung.

Weine,
billige und feine,
Most

in 2 Qualitäten

empfehlen

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Nechten

Weinessig, Arak

und

Fruchtbranntwein

empfehlen

Gustav Bezner.

Den Alee von ca. 1/2 im Rossberg
hat zu verkaufen.

Obiger.

Die Original SINGER Nähmaschinen



sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und deshalb die beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von

R. 2

abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei
G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.

Schrader's Weisse Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 *fl.* allein ächt von Apoth. **Schrader, Feuerbach.**

Nach Gebrauch von zwei Gläser „weisser Lebensessenz“ bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden, und verdient dieses Mittel der Oeffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.

G. S. a. u. w.

In Waiblingen vorräthig bei **C. F. Buch.**

Job. Lattlberger.

Wittenfeld.



2 Pferde sammt Geschirr und Wagen sind zum Verkauf ausgelegt. Die Pferde, (Braunen), haben keinen Fehler und sind zu schwerem Fuhrwerk sehr tauglich; Geschirr und Wagen in ganz gutem Zustand. Käufe können täglich abgeschlossen werden mit

Fuhrmann Ferd. Weigle.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Red.

Bumiller-

Champagner

ganz vorzüglich, in Offizierkreisen bekannt und beliebt, empfehle ich zu den bevorstehenden Manövern bestens.

Originalsorte ab Eprenay zu Originalpreisen.

Stuttgart 1879.

Oscar Henke

Vertreter des Herrn Fr. Bumiller in Eprenay.

Rommelshausen, D. A. Cannstatt.

Obst- und Weinpressenverkauf.

Unterzeichneter hat eine größere Auswahl neugefertigter

Moß- und Weinpressen

mit 1 und 2 eisernen Spindeln; auch hat derselbe mehrere alte noch in gutem Zustande mit hölzernen Spindeln um sehr billigen Preis zu verkaufen.

J. Babnmüller, Zimmermeister.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer** in Straßburg, Elsaß, behandelt speziell Schwächezustände, Pollut., nächtl. Bett-nässen, Jerypot, Syphilis.

Waiblingen.

Ein Pferd

zum schweren Zug und zum Springen tauglich hat zu verkaufen.

Wer? sagt d. Red.

Waiblingen.

3 Wagen

Roßdung

hat zu verkaufen.

Kauffmann, Güterbeförderer.

Waiblingen.

1 Viertel

Saber

auf der Hegnacher Höhe hat zu verkaufen.

Alt **Jakob Dubeck.**

Waiblingen.

Nächsten

Montag den 18. August

Morgens 7 Uhr

verkauft Unterzeichneter den

Dehndertrag

von 3/4 Viertel Baumgut in der Spittelhalben.

Zusammenkunft bei der Kelter.

Buchdrucker Buch.

Stollwerck'sche Brustbonbons

Paquet 50 Pf.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Bösartige Knochen- und Fingergeschwüre, nässe und trodene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Dr. Zais verlassen und nun bei Herrn Hafner Benz in der Nähe vom Marktplatz wohne.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, unter Zusicherung pünktlicher und schneller Bedienung, es mir auch ferner zukommen zu lassen.

Achtungsvoll

Marie Belsch, Buchgeschäft.

Zwieback

und

Schneckenudeln

stets frisch

bei

Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Einem Hausantheil an der Hauptstraße, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 geschlossenen Kellern, große Büchekammern, Holzställe etc. nebst Scheuer und Stallung beim Hause, hat unter ganz günstigen Verkaufsbedingungen zu verkaufen.

Dasselbe kann leicht in 2 Wohnungen abgetheilt werden.

Scheffel.

Waiblingen.

Feinste neue holländ.

Pollharinge

sind eingetroffen bei

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Frischgebrannter

weißer & schwarzer

Kalk

ist bis **Dienstag** zu haben bei

A. & G. Pfander.

Waiblingen.

Ein junger

Mensch,

welcher das Frischnerhandwerk erlernen will, findet in Stuttgart eine Lehrstelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Alle Unreinigkeiten des Leinw., Sommerpressen Hautauschläge, Rätze des Gesichtes, Mitesser etc. werden sicher beseitigt durch die **Schrader'sche Pilonaise.** Die selbe erfrischt die Haut und verschönert den Leint. Per Flac. 2 M. Apotheker Karl Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Um ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, zur Erzielung eines **schönen Schraders'sche Colma** kräftigen Haar- und Wurzelschäftes u. gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel. Per Flac. 2 M. Apoth. K. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Vorräthig zu haben bei **C. F. Buch.**

Waiblingen.

Anzeige, betr. Gründung einer Arbeitsschule.

Die Unterzeichnete, welche ihre Ausbildung in der Frauenarbeitsschule in Reutlingen genossen hat und darüber die besten Zeugnisse (Diplom) besitzt, beabsichtigt hier eine **Arbeitsschule**, in welcher Unterricht in den verschiedensten weiblichen Arbeiten, namentlich auch im

Weißnähen & Weißsticken

gegeben wird, zu gründen und nimmt von morgen an Anmeldungen in ihrer Wohnung im Hause des Herrn Rothherber Carl Pfeiderer (Beck'sches Haus) entgegen.

Der Unterricht wird am nächsten Montag beginnen und wird der Lehrplan später noch näher veröffentlicht werden.

Den 14. August 1879.

Emilie Fröscher.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

Obstschützen-Anstellung.

Wer Obstschütze werden will, hat sich nächsten Montag, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus zu melden.
Den 16. August 1879.

Stadtschultheißenamt.**Hiesiges.****Eingesendet.**

Eine lobenswerthe Kleinigkeit, aber ein höchst großes Bedürfnis, befindet sich seit einigen Tagen an unserem Marktbrunnen, nemlich ein verz. kupf. Trinkbecher für die kleine Schuljugend, indem es den Kleinen unmöglich war aus der großen Schapfe ihren Durst zu stillen. Herr Fried. Ritter dahier, erbarmte sich nun dieser kleinen durstigen Kehlen, wofür ihm für diese edle kleine Spende von Vielen Dank gesagt wird. Hoffentlich wird jedes dazu beitragen, besagte Spende in Schutz zu nehmen.

Telegramme.

Salzburg, 13. August. Heute Vormittag 9 Uhr ist der deutsche Kaiser von hier über Altmann und Nied nach Eger abgereist, woselbst Nachtquartier genommen wird. Am Bahnhof waren anwesend Stadthalter Graf Thun, Landeshauptmann v. Lamberg und General Graf Grümme, von denen sich der Kaiser aufs Freundslichste verabschiedete.

Berlin, 13. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die Zeitungsnachricht von der angeblichen Fußverstauchung des Kronprinzen ist unrichtig; der Kronprinz hat nur eine wunde Stelle am Fuß, welche das Gehen erschwert.

Württemberg.

Von der K. Jagdkreisregierung wurde am 13. d. Mts. zum Schultheißen in Bentelsbach, Oberamts Schornborn, der bisherige Schultheiß Schöler in Adelberg ernannt.

Stuttgart, 14. Aug. Es wird wohl als Zeichen eines ungewöhnlich verspäteten Frühjahrs vermerkt werden dürfen, daß heute noch Kirschen in mehreren Körben, vorzüglich schöne Waare, auf dem Markte erschienen und zu 25 S das Pfd. verkauft wurden. Seit Wochen sind neben den Kirschen italienische Trauben zu sehen.

Stuttgart, 15. Aug. Gestern Nachmittag fiel ein 18jähriger Flaschnergeselle vom Dache eines Hauses in der Sedanstraße in den Hof und erlitt hierbei einen Schulterbruch und eine Rückenmarkerschütterung. — Gestern Abend hat ein hier in Arbeit stehender led. Maurer von Neuhausen seine Geliebte wegen verschmähter Liebe durch einen Messerstich in die rechte Brust derart verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Nachdem der Thäter auf die Angehörigen des Mädchens ohne Erfolg eingebracht war, gab er sich selbst einen Stich in den Unterleib, so daß er ins Spital verbracht werden mußte.

Fellbach, 14. Aug. Ein hiesiger Bürger besitzt eine Seltenheit von einem Baum, denn auf demselben reifen jedes Jahr neben einander Aepfel sowohl als Birnen. Ein Beseher beim Ziehen desselben seinerzeit hat diese gewiß sehr seltene Thatsache bemerkt.

Seilbronn, 13. Aug. Heute Vormittag sind in den Weinbergen bei Untereißheim am Fußweg v. Oberreißheim nach Wimpfen die Leichen zweier — ihrer Kleidung nach den besseren Ständen angehörigen Personen, eines Mannes im Alter von ungefähr 28 Jahren und einer Frauensperson im Alter von etwa 20 Jahren je mit einem Schuß in der Brust unter einem Baum gefunden worden. Jedes derselben trug eine goldene Uhr und Kette. Die Namen sind noch unbekannt. Neben der männlichen Leiche lag der Revolver. Das Nähere wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Waiblingen.

2 Morgen

Sehndgras

hat zu verkaufen.

Unger,
Mezger.

Waiblingen.

Ein zum schweren Zug taugliches

Pferd

gut als Einspanner gehend hat wegen Geschäftsllosigkeit um billigen Preis zu verkaufen.
Fuhrmann Eberle.

— 3 km von der Stadt Ehingen entfernt befinden sich auf dem sog. „Stoffelsberg“ zwei der Stiftungspflege Ehingen gehörige Hofgüter, ein größeres, der „Ziegelhof“, und ein kleineres, das „Jägerhaus“ oder auch der „Jägerhof“. Beide Hofgüter sind verpachtet. Die 22jährige Tochter des Pächters des Jägerhofs stand nun im Verdacht, heimlich geboren zu haben. Die deshalb von dem Stationskommandanten Haag v. Ehingen angestellten Nachforschungen führten zur Verhaftung der Verdächtigen, die auch sofort zugab, ein todtet Kind geboren und dasselbe in einen in der Nähe d. s. Hofes gelegenen kleinen Weiher geworfen zu haben. Bei einer am 12. d. M. auf dem Hofe vorgenommenen Nachforschung zeigte die Beschuldigte dem Untersuchungsrichter im Hausgarten ganz nahe am Hause unter Gestrauch einen Platz als denjenigen, an welchem der Kindsteichnam verscharrt sei. Derselbe wurde denn auch in der That ungefähr 1½ Fuß tief unter der Erde aufgefunden in einen Schurz eingewickelt, von der Verwesung schon stark ergriffen.

Künzelsau, 12. Aug. Der seit 14 Tagen hier in Untersuchungshaft befindliche Schullehrer Karl Zeitter von Wibbern hat sich heute morgen im Gefängniß mittelst Erhängens am Ofen entleibt. (Nectar-Ztg.)

Bothnang, 14. August. Heute früh 5½ Uhr wurde der 18jährige Sohn einer hiesigen achtbaren Bürgerfamilie von den Seinigen in der Scheuer todt aufgefunden, und konstatierte der herbeigerufene Wundarzt, daß derselbe das Genick gebrochen habe. Es wird vermutet, daß der Verunglückte gestern Abend durch das Garbenloch herunterfiel, und da er seine Schafsteeke nicht auf dem gleichen Boden mit der übrigen Familie hatte, wurde sein Fallen gestern Abend nicht bemerkt. Die Hinterbliebenen werden allgemein bedauert.

Von der Jagst, 13. August. Ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann stieg in Hall am Montag Abend in Begleitung eines 3—4 jährigen Kindes in den nach Crailsheim abgehenden Bahnzug. Mitreisende bemerkten alsbald das harte Athemholen des Kindes und machten den Vater darauf aufmerksam. Es waren die letzten Athemzüge des Kindes; bis der Zug nach Sulzdorf kam, war das Kind gestorben und der Vater verließ dort mit der Leiche den Zug.

Vom Kocher, 14. August. Am Dienstag und Mittwoch fand vor der Strafkammer in Hall unter dem Vorstehe des Herrn Kreisgerichtsraths Schöber öffentliche Verhandlung gegen Otto Büchler, Professor von Dohringen, Pfarrer Mezger von Gnadensthal und Buchdruckerbesitzer Baumann von Dohringen wegen Verleibigung durch die Presse statt. Die Beklagten sind ohne Vertheidiger erschienen, sie führen in gewandter Rede ihre Sache selbst. Der Gegenstand der Anklage führt uns auf die Zeit der Abgeordnetenwahl in Dohringen zurück: „hie Ammermüller, hie Leemann!“ Hofrath v. Büchler, Reichstagsabgeordneter, war für Hrn. Ammermüller, die Angeklagten für die Wahl des Hrn. Leemann. Aus Veranlassung dieser Wahl erschienen theils im „Hohenloher Boten“, theils in andern Blättern verschiedene Artikel, welche die Wahlumtriebe im Dohringer Amt in einer Weise besprachen, daß Hofrath v. Büchler, weil er sich und das Andenken eines Freundes angegriffen sah, klagend auftrat. Die Herren Büchler und Mezger bekamen sich als Verfasser und Baumann als Drucker der betreffenden Artikel. Den Beklagten, welche verschiedene Thatsachen zu ihren Gunsten anführten, gelang es indessen nicht, einen intellektuellen Zusammenhang zwischen dem Herrn Hofrath und den Handlungen säkularer Unterbediensteten nachzuweisen. Prof. Büchler wurde zu einer Geldstrafe von 100 M. und Bezahlung v. 2/5 der Kosten, Baumann zu einer Geldstrafe von 40 M. und Bezahlung von 2/5 der Kosten verurtheilt; Pfarrer Mezger von Gnadensthal wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Prof. Büchler 220, gegen Redakteur Baumann 90, gegen Pfarrer Mezger 50 M. beantragt. Zur Verhandlung waren 26 Zugen, Geistliche, Schultheißen, Forstbedienstete etc. vorgeladen. Die Zuhörer, in großer Zahl anwesend, folgten dem Gang der Verhandlung mit großem Interesse.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. August. Wegen größlicher Majestätsbeleidigung stand am Freitag der schon zweimal wegen Majestätsbeleidigung vorbestrafte Schleifer Karl Joseph Hugo Hallenberg vor den Schranken der Ferien-Kriminal-Deputation des Stadtgerichts. Als er vor einigen Wochen wegen Beleidigung der Polizei zur Wache transportirt werden sollte, widersetzte er sich seiner Fortführung und stieß auf dem Wege dorthin die unflätigsten Aeußerungen über den Kaiser aus. Als der Staatsanwalt den Antrag stellte, ihn mit 18 Monaten Gefängniß zu belegen, fragte er den Gerichtshof in höhnenem Tone, ob er denn nicht eine höhere Strafe erhalten könne, da es ihm ja doch nur um Erlangung eines möglichst langen Unterkommens zu thun sei. Der Gerichtshof entsprach ohne Rücksicht auf diesen Wunsch demselben aus den in der Sache selbst liegenden Gründen dennoch, indem er den rüden Patronen zu zwei Jahren drei Monaten Gefängniß verurtheilte.

— Einliches Auffescht erregt das Verschwinden eines namhaften Berliner Bankiers M. Derselbe hat im vornehmsten Theil der Stadt sein Geschäft. M., welcher das Geschäft seines Vaters mit einem Grundkapital von 240,000 M weiter führte, welche der Mutter gehörten, und die bei den Operationen, welche M. auf der Börse begann, total geschmolzen sind, so daß die alte Dame an den Bettelstab gebracht ist, hat auch noch andere, besonders kleine Leute, welche Depots bei ihm hatten, um ihr Hab und Gut gebracht. Selbst der Wirth des Hauses, worin M. sein Geschäft betrieb, verliert 15,000 M Das Geschäftslokale ist jetzt geschlossen, an der Thür klebt aber ein Zettel mit den Worten: Nähere Auskunft erteilt der Rechtsanwalt J. (N. A. Ztg.)

— In Böhmen ist in dem hart an der sächsischen Landesgrenze gelegenen Orte Krombach, Bezirk Gabel, die Kinderpest ausgebrochen. Die vorgeschriebenen Schutzmaßregeln sind angeordnet worden. (N. A.)

Retzow a. d. N., 13. August. Am gestrigen Tage ereignete sich hier der seltene Fall einer Fünftlingsgeburt. Die Mutter, Frau eines hiesigen Arbeiters Namens Schorn, befindet sich wohl. Die Fünf Kinder (vier Knaben und ein Mädchen) lebten nur einige Stunden nach der Geburt; sie waren, wenn auch sehr klein, so doch wohlgebildet. Nach Prof. Kleinwächter (Lehrbuch der Geburtshülfe, 1877) waren bisher bloß zwei sichere Fälle von Fünftlingen erwiesen.

Frankfurt a. M., 14. August. Gestern wurden die Raubmörder Hilsenbeck und Treutleb an den Ort ihrer That geführt. Auf der Straße standen Hunderte von Menschen, welche die Mörder sehen wollten. Ein spekulativer Dienstmann vermietete zu diesem Zweck sogar seine Fenster.

Meppen, 9. Aug. Die am 5. d. begonnenen Schießversuche auf dem Krupp'schen Schießplatze sind gestern beendigt worden; höchst befriedigt von dem Gesehenen sind die 105 Vertreter der verschiedenen Nationen von hier abgereist. Am 8. war die Beschießung einer schmiedeeisernen Platte mit Blende und einer Hartgukthurmplatte (System Gruson) höchst interessant. Die Beschießung erfolgte aus der 15.5 Cm.-Panzer-Kanone. Das Panzerziel, bedeckt mit Eisenbahnschienen und starken Balken, war mit einem Erdwall umgeben. Zuerst wurden 3 Schuß mit Hartgukgranaten im Gewicht von 40.8 Kgr. und 6.5 Kgr. Ladung gegen das Panzerziel abgegeben. Die Schüsse trafen, hatten aber keine besondere Wirkung auf die Panzerplatten. Hierauf wurde die Beschießung mit geschmiedeten und gehärteten Stahlgeschossen im Gewicht von 40.7 Kgr. und 6.5 Kgr. Ladung fortgesetzt, auf jede Platte wurden 4 Schüsse abgegeben. Die schmiedeeiserne Platte blieb unversehrt, zwei Geschosse trafen auf denselben Punkt und drangen ca. 120 Millim. in die Platte. Auf die 15 Cm.-Hartguk-Ruppelthurmplatte war die Wirkung der Schüsse dagegen viel bedeutender. Die Platte wurde in zwei Theile gespalten und wurde auseinandergefallen sein, wenn sie nicht durch die Erdbhinterlage gehalten wäre. Den Schuß des Versuches bildete die Beschießung eines Panzerziels aus der 24 Cm.-Kanone. Zwei schmiedeeiserne Platten, die eine von 12, die andere von 8 Zoll Dicke, waren hintereinandergestellt und rückwärts durch eine starke Balkenlage gestützt. Das Panzerziel hatte somit eine Eisenstärke von 20 Zoll, und dennoch gingen die Geschosse nicht nur durch diese eisernen Platten und die hintere Balkenlage, sondern flogen noch 3000 Meter weiter.

Spanien.

— Aus Madrid den 8. Aug. wird geschrieben: Der Unfall, der dem Könige begegnet ist, hat hier im ersten Augenblick die größte Bestürzung hervorgerufen; der plötzliche Tod der jungen Infantin hatte ohnehin schon eine gewisse Aufregung in die Gemüther gebracht. Die Regierung ließ in der Hauptstadt und im Lande den Bericht des Leibarztes veröffentlichen, der im Gefolge des Königs und also sofort zur Stelle war. In diesem Bericht heißt es: „Der Wagen, in welchem der König und die Infantinnen nebst General Echague saßen, schlug im Passa Naval Cerrado um. Der König rentte sich den rechten Arm in der oberen Extre-

mität aus, indem er auf die Kante der Chaussee fiel. Ich legte sofort den passenden Verband um die beschädigten Gelenke und ließ Se. Maj. in einen andern Wagen bringen, mit welchem er ohne Verschlimmerung der Verletzung La Granja erreichte. Gefahr ist nicht vorhanden, innere Verletzung ist nicht zu bemerken.“ Weitere Nachrichten melden, daß Freitag Nachm. der König das Bett verließ. Entzündung oder andere Symptome sind nicht eingetreten. Wie es scheint brach, während der Wagen sehr rasch bergab lief, eine Feder, und ehe der Postillon den Wagen zum Stehen bringen konnte, lief eines der Vorderräder ab, wodurch der Wagen nach der rechten Seite fiel. Nach links hin würde derselbe in einen Abgrund gestürzt sein.

Rußland.

Prowino-Gorotischtsche, (Kreis Matyr, Gouv. Sibirsk), 25. Juli. Gestern brach hier bei starkem Winde Feuer aus. Bis zum Abend existirten bereits zwei Drittel des Ortes nicht mehr; 500 Häuser liegen in Asche und Trümmern. Die Lage der Einwohner ist fürchterlich. (Solos.)

Odessa. Die Moskauer „Nuklja Wjedomosti“ erhalten von hier folgenden grauennerregenden Bericht über die Art des Selbstmordes eines dort neulich wegen öffentlicher politischer Demonstration verhafteten jungen Mannes Namens Somow. Derselbe war in eine Zelle mit nach rückwärts gebundenen Armen gemorsen worden. In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. bildete Somow mit Zuhilfenahme seiner Zähne aus seiner Pristche und einem Gefäße unter der Wand seiner Zelle ein Gerüst, stieg auf dieses hinauf, nahm ebenfalls mit den Zähnen von der Wand die brennende Lampe herunter, drehte mit den Zähnen den Docht auf und als die Flamme stark zu brennen begann, hockte er sich über dieselbe nieder und blieb in dieser Stellung so lange, bis sein Rücken bis auf die Knochen verbrannt war. Dann ließ sich der Selbstmörder beide Arme verbrönnen, so daß das Fleisch ganz verkohlt war. Am zweiten Tage in der Frühe starb Somow unter den fürchterlichsten Schmerzen. Die herbeigerufenen Aerzte, welche die Sektion der Leiche des Selbstmörders vornahmen, konstattirten unter Ablegung eines Eides, daß Somow's geistiger Zustand vor dem Tode ganz normal war.

Tiflis. Wie der „Kawkas“ mittheilt, sind neuerdings etwa 30 Familien aus Württemberg in Tiflis angelangt; sie wünschen sich im dortigen Gebiete niederzulassen. Gegenwärtig befinden sich diese Leute in Eschum, und erhalten dort Land zugewiesen.

Verschiedenes.

Ottenheim, 1. August. Es dürfte von Interesse sein, zu erfahren, auf welche originelle Art ein hiesiger Jagdpächter sein Revier mit Feldhühnern zu bevölkern weiß. Bekanntlich nistet das Feldhuhn gerne auf Akeadern; wird der Ake abgemäht, so verläßt das Huhn das Nest und die Eier würden übrig bleiben und zu Grunde gehen. Die Leute bringen aber die hier aufgefundenen Eier unserm Jagdpächter; sie wissen, ein Trink-erb lohnt die geringe Mühe. In einem hübschen Hühnerhofe wird nun durch Haushehnen das Ausbrüten dieser Eier bewerkstelligt, eine Henne erhält 20 bis 40 Stück. Die ausgeschlüpften Küchlein werden 8 Tage reichlich mit Amelisenkern gefüttert und hierauf sammt der Henne in das freie Feld gebracht, sobald jedoch die Jungen ihr Futter selbst finden, wird die Henne, die ihren Aufenthaltsort nur wenig wechselt, wieder aufgesucht und eingefangen; damit ist der beabsichtigte Zweck erreicht, der Jäger zählt in seinem Kester eine Kette Hühner mehr. In diesem Jahr wurden nun über 300 Eier beigebracht und nahezu an 200 Hühnchen wurden auf diese Weise Leben und Freiheit geschenkt, freilich nur auf kurze Zeit.

Handel und Verkehr.

Waiblingen.

Brotpreise vom 15. August 1879.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtl. Bäckern	26 Pf.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Mergenthaler, W. Lang und Plessing	44 Pf.
bei Baun	45 Pf.
bei sämmtl. übrigen Bäckern	46 Pf.
1 Paar Wecken wiegen bei Plessing und Pjund	125 Gr.
bei Stüb	122 Gr.
bei sämmtl. übrigen Bäckern	120 Gr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 14. August 1879.

Getreide-Sattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster/Niederster Preis.	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Niederster.
Dinkel pr. Ctr.	7 61	7 47	7 36	7 80	7 25
Haber pr. Ctr.	7 84	7 60	7 35	8 15	7 —